

Vortrag: 341	Kategorie: AE	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

Ambauen Theodor, Beckenried

***Uf der Alp
Trad.***

<i>Tonkultur</i>	Der As-Hornton ist Anfangs dumpf, zunehmend warm und strahlend. Gegen den Schluss chudrig und zittrig.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Mit harziger Beweglichkeit und Streifern meist in hohen Lagen kämpft sich der Bläser bis zum Schluss durch. Die Intonation ist ordentlich.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Phrasierung ist deutlich doch die Dynamik wird nicht voll ausgeschöpft. Die Artikulation ist einförmig.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind verschwommen und hinkend. Agogik ist nur spärlich in Ansätzen zu vernehmen. Tempiwechsel sind nicht vorhanden und das Tempo ist zäh.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Der Vortrag ist wenig aussagekräftig und dem Bläser fehlt am Schluss die Kraft die Alp zu einem gelungen Ende zu bringen.

Juror(in): Hans Matt

Vortrag: 619	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Bähler Walter, Horgen

Freier Vortrag

Tonkultur	Am Anfang angenehm, aber zunehmend rau, zittrig und nervös.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer und Hänger störenden Vortrag Die Beweglichkeit wirkt klebrig und unsicher. Die Intonation ist angenehm und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird zu wenig gestaltet - wir hören fast nur mf. Die Sätzli werden gut und verständlich gegliedert. Die Artikulation wird ganz ansprechend gestaltet, leidet aber an der Nervosität.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist erkennbar, aber die Rhythmik hinkt stark durch die mangelnde Blastechnik. Agogisch wird zu wenig gestaltet, es fehlt die Spannung. Das Tempo ist angenehm und passend.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt etwas unsicher und tastend, mit etlichen blastechnischen Unsicherheiten.

Juror(in): Ulrich Lanz

Vortrag: 437	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Bauriedl Ruedi, Bettlach

**Risliberger Alphorn-Jutz
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Der runde, warme und mächtige Ton überzeugt in fast allen Teilen. Im letzten Teil sind die oberen Töne mit etwas zu viel Engagement geblasen, so dass sich die Fortis überschlagen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist in allen Teilen einwandfrei und gekonnt. Die leichte, lockere und lüpfige Beweglichkeit ist in allen Lagen zu spüren und die Intonation klingt rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik ist abwechslungsreich. Vom Piano bis Forte ist die Dynamik vorhanden. Die Phrasierung ist gekonnt und klar gegliedert. Die Artikulation ist dem Stück angepasst und sinnvoll.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und Rhythmik ist einwandfrei und erkennbar. Die Agogik ist angemessen und spannungsvoll. Die schön vorgetragenen Tempowechsel vermochten zu überzeugen
Musikalischer Ausdruck	Ein schön musizierter und mit Mut zum Risiko gespielter Vortrag. Die etwas übermotivierten und teils übertriebene Interpretation schadet dem Hörerlebnis.

Juror(in): Urs Schaufelberger

Vortrag: 671	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Borel Jean-Luc, La Chaux-de-Fonds

**Windig Wätter
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Der Vortrag beginnt mit einem runden, vollen und wohlklingenden Alphonnton. Gegen Ende sind vermehrt Klirr- und chudrige Töne hörbar.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist beachtlich, die kaum störenden Streifer nehmen aber gegen Ende zu. Die mühelose Beweglichkeit in allen Lagen und die saubere Intonation zeugen von einer guten Blastechnik.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung bewegt sich kaum über Mezzoforte und Forte hinaus, schöne Piani fehlen. Die Phrasierung ist gefällig dosiert. Die der Melodie angemessene Artikulation ist abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch ist nicht immer alles ganz klar und rhythmisch braust der Wind manchmal etwas überhaster daher, so dass der Rhythmus verzogen wird. Agogisch könnte das Thema ausgeprägter unterstützt werden. Zeit: 2'30"
Musikalischer Ausdruck	Dem Vortrag fehlt die dem Thema entsprechende musikalische Aussage. Die musikalischen Gestaltungselemente werden nur verhalten eingesetzt. Mit mehr Risiko gespielt, käme das 'Windig Wätter' besser rüber.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler

Vortrag: 178	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Boschert Paul, 77787 - Nordrach

Vroni

Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Dein Vortrag beginnt mit rundem, hellem etwas heiserem Klang. Die Heiserkeit bessert sich, dafür müssen wir noch einige Blähtöne notieren.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Wir stellen einige Streifer und Kratzer in verschiedenen Lagen fest. Die Beweglichkeit pendelt zwischen locker und vorsichtig tastend. Einige Schlusstöne (Haltetöne) sind abfallend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dein bester Faktor. Du spielst dynamisch abwechselnd in allen Registern. Du gliederst anschaulich klar fassbare Phrasen. Schön ist die Zäsur vor Da Capo. Du artikulierst mit vielen weichen Bindungen und wenigen harten Anschlägen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist gut erkennbar. Die Rhythmik beschreiben wir als teilweise unklar bis unsauber (Sechzehntelpassage). Die agogische Gestaltung wirkt auf uns nur ansatzweise gut.
Musikalischer Ausdruck	Etwas wenig Risikobereitschaft lässt diesen Vortrag leider nicht zu einem bleibenden Erlebnis werden.

Juror(in): Paul Frehner

Vortrag: 209	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Boutellier Markus, Spreitenbach

**Im Aletschwald
Lukas Schmid**

Tonkultur	Der Ton ist warm und rund, zunehmend etwas "chudrig".
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Zu Beginn ist die Treffsicherheit erfreulich, danach vernehmen wir etliche Streifer. Die Beweglichkeit ist vorsichtig und harzig. Bis zur Mitte ist die Intonation sauber und rein, danach wird sie schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	In der Dynamik hören wir mf bis f, feine piani fehlen. Verständlich und klar gegliedert ist die Phrasierung. Wenig Abwechslung vernehmen wir in der Artikulation, viele gestossene Töne.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind genau und präzise. Nicht ausgeschöpft ist die Agogik, rit. und accell. fehlen. Im Vortrag vernehmen wir keine Tempiwechsel, du erreichst genau die Zeit von 2'20" und ist gerade erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Dein Vortrag wirkt ohne Spannung und ist vorsichtig vorgetragen.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 304	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Braun Erich, Altnau

**Im Wisshus
Peter Baumann**

Tonkultur	Im sonst runden, vollen und warmen Ton stört fast durchwegs das Vibrato.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist beachtlich und die Beweglichkeit ist flexibel. Intoniert wird meist ungetrüb.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung ist zu flach. Die Gliederung ist klar und die Artikulation ist abwechslungsreich und gepflegt.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist meist genau, doch die Rhythmik ist teils verzogen. Agogik ist nur ansatzweise spürbar. Die Tempiwechsel sind gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Etwas braver Vortrag mit zu wenig Tiefgang und knapper Spannung.

Juror(in): Matt Hans

Vortrag: 512	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Brupbacher Albert, Meilen

**Miis Alphorn läbt
Urs Patscheider**

Tonkultur	Der volle, warme und wohlklingende Ton vermag uns ganz zu überzeugen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Sorgfältig und erfreulich ist die Treffsicherheit. Die Beweglichkeit ist flexibel in allen Lagen. Einwandfrei und rein ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Vorwiegend, mit ganz wenigen Ausnahmen, bewegst du dich in der Dynamik im mf. Feine piani und vor allem strahlende forti fehlen. Klar gegliedert und verständlich ist die Phrasierung. Abwechslungsreich und sinnvoll ist die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Präzis und exakt sind Metrik und Rhythmik. Sinngemäss und gelungen ist die Agogik. Mit den schönen Tempiwechsel erreichst du eine Zeit von 2'37" und ist klar erfüllt.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt etwas brav, mit wenig Spannung und Pfiff, enthält aber schöne Elemente.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 281	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Büchler Ruedi, ST. Gallen

**Thymian
René Ganz**

Tonkultur	Ein matter, glanzloser und chudriger Ton.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sehr wenige Streifer. Töne in den oberen Lagen werden sehr vorsichtig angeblasen. Beachtliche Beweglichkeit in allen Lagen. Die Intonation wirkt etwas schwankend durch den ganzen Vortrag.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Sehr schöne dynamische Wechsel sind im ganzen Vortrag zu hören, leider aber keine Pianis! Klar gegliederte Phrasen und eine abwechslungsreiche Artikulation sind zu vernehmen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik wird sehr genau eingehalten. Rhythmische Elemente wirken etwas hastig. Die Agogik wurde nicht ausgekostet, so verliert der Vortrag an Spannung. Das Tempo wurde dem Stück entsprechend gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein musikalischer Vortrag der uns nicht ganz zu überzeugen vermochte.

Juror(in): Kellenberger Martin

Vortrag: 474	Kategorie: AE	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Bühler Walter, Root

**Engsteiner
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Angenehm, frisch, im 2. Teil leicht chudrig und zittrig
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	zu Beginn recht sicher, im 2. Teil kleine Streifer und Hänger, welche aber nicht stark stören. Die Beweglichkeit ist erfreulich wenig. Die Intonation ist sauber und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird ganz gut gestaltet, es fehlen aber schöne Höhepunkte in forte. Die Sätze werden schön und passend gegliedert. Auch die Artikulation ist recht abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind klar und werden verständlich dargeboten. Die Agogik wird angedeutet, könnte aber mit schönern Melodiebögen noch besser ausgebaut werden. Etwas mehr Risiko wäre erwünscht.
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag wirkt sicher, könnte aber mit mehr Ausstrahlung noch verbessert werden. Es reicht noch knapp in die 1. Klasse.

Juror(in): Ulrich Lanz

Vortrag: 648	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Bühlmann Eugen Thomas, Gossau

***D' Sonne chonnd
Alfred Leonz Gassmann***

<i>Tonkultur</i>	Die Tonkultur ist verhalten und wenig tragend.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Unsicher und viele Streifer sind in der Treffsicherheit zu hören. Gehemmt ist die Beweglichkeit, dies gibt keinen flüssigen Durchgang. Schwankend ist die Intonation vor allem in den Schlusstönen.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch keine Abwechslung: Es wird nur mezzoforte geblasen. Wenig gespannte Melodiebögen teilweise unlogisch, keine Abwechslung in der Artikulation, keine Bindungen. Der Vortrag wirkt buchstabiert.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Ungenau ist die Metrik und verzogen die Rhythmik. Die Agogik wird nicht ausgeschöpft und kann so nicht überzeugen. Mit einer Zeit von 2 Minuten 22 Sekunden ist die Vorgabezeit gerade erfüllt.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Eine verhaltene Vortragsweise, die ohne Aussage und Spannung vorgetragen wird. Der Vortrag wirkt einfach absolviert.

Juror(in): Ruedi Wyss

Vortrag: 575	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Cavelti Marcus, Untervaz

***Uf em Obersee
Eugen Fenner***

<i>Tonkultur</i>	Der Ton ist tragend, voll und warm, wird teilweise durch ein leichtes Vibrato gestört.
<i>Blasttechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Beweglichkeit ist wendig dennoch schleichen sich ein paar Streifer und Hänger in den Vortrag. Die Intonation ist meist rein.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird nur mf und f geblasen. Die Phrasierung ist klar gegliedert und die Artikulation etwas einförmig.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind nachvollziehbar. Agogik ist nur in Ansätzen vorhanden und die Tempiwechsel sind nicht sehr ausgeprägt.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Auf Sicherheit bedachter, spannungsarmer Vortrag bei dem der Mut zu mehr Risiko fehlt.

Juror(in): Hans Matt

Vortrag: 542	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Cevey Willy, Clarens

**Bagatelle
Willy Cevey**

Tonkultur	Die Melodie erklingt mit kräftigem, sonorem Ton und angenehmem Vibrato.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Einige Streifer und Patzer vor allem gegen Ende des Vortrags stören. Die Beweglichkeit ist angepasst und wendig in allen Lagen.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Intonation ist sauber und rein. Dynamisch hören wir Mezzoforte bis Forte. Die Phrasierung ist anschaulich und klar gegliedert. Etwas einförmig ist die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist durchwegs korrekt. Rhythmisch sind einige Ungenauigkeiten, verursacht durch Patzer, hörbar. Agogik wird wohl dosiert eingesetzt. Das Tempo ist gut gewählt (3.05)
Musikalischer Ausdruck	Ein aussagekräftiger Vortrag, der trotz der Patzer noch die Klasse 1 erreicht.

Juror(in): J. Manser

Vortrag: 520	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Diriwächter Andres, Hunzenschwil

Hirtenlied
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Der kräftige Ton ist tragend aber ohne Wärme. Stellenweise meint man fast, eine Trompete zu vernehmen.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer begleiten den Vortrag. Dadurch wirkt die Beweglichkeit gelegentlich harzig und die Intonation ist nicht immer rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird vom Piano bis zum Forte abwechslungsreich gestaltet, mit schönen Echos, aber auch mit forcierten Höhepunkten. Die Phrasierung ist passend gewählt, wie auch die Artikulation. In raschen Passagen wirkt sie allerdings überhastet.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird klar erkennbar gespielt, jedoch fehlt der Melodie zusammen mit der spärlichen Agogik (ausser Ritardandi) die musikalische Spannung und wirkt etwas langfädig. Zeit: 3'53"
Musikalischer Ausdruck	Durch die grosse, stellenweise forcierte, Dynamik und die fehlende musikalische Spannung wirkt der Vortrag unausgewogen und der schmetternde Ton nimmt der Melodie das liedhafte.
Bemerkungen	Du hast noch knapp die 2. Klasse erreicht.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler

Vortrag: 107	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Disch Balthasar, Winterthur

Alpenblick
Peter Baumann

<i>Tonkultur</i>	In mittleren Lagen warmer, runder Ton, aber in der Höhe hart und rau.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige Streifer und Kratzer sind im ganzen Stück zu vernehmen. Die Beweglichkeit ist am Anfang recht sicher, nimmt aber gegen Ende des Vortrags leicht ab. Die Intonation ist sauber, wirkt aber in den hohen Lagen gedrückt.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird in piano bis forte sauber gestaltet. Die Sätzli sind gut und verständlich gegliedert. Etwas mehr Abwechslung mit schönen Bindungen und weniger staccato wären erwünscht.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik wirkt zum Teil etwas unklar und rhythmisch etwas eckig durch die einseitige Artikulation. Agogisch könnte mehr Spannung erzeugt werden.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Ein etwas rauher Ton und die fehlenden Höhepunkte weisen den Vortrag klar in die 2. Klasse.

Juror(in): Ulrich Lanz

Vortrag: 387	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Dolder Theo, Wallisellen

**Maggingeblick
Robert Oesch**

Tonkultur	Schon zu Beginn hinterlässt der verhaltene Ton leider keinen soliden Eindruck. Zudem wird er zunehmend surrend und kratzig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Eine ordentliche Treffsicherheit und recht gute Beweglichkeit lassen Pluspunkte notieren. Leider ist die Intonation durch die ganze Melodie gestört und die lang ausgehaltenen Schlusstöne sind meist abfallend und schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik wird nicht ausgeschöpft, so sind nur mf zu hören, p - f fehlen ganz. Die Gsätzli werden wohl beendet, aber durchwegs durch zu lange Haltetöne gestört. Gutes Atmen zwischen den Phrasen würde auch die Kraft für besseres Artikulieren bringen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Der Puls der Metrik ist erkennbar, aber der Rhythmus wirkt verzogen. Agogisch werden keine grossen Leistungen vollbracht, mit mehreren Tempowechseln könnten da Pluspunkte geholt werden.
Musikalischer Ausdruck	Dein Vortrag vermag nicht zu überzeugen. Ein gezielteres, ruhiges Atmen würde Dir helfen, mehr Ruhe in Dein Spiel zu bringen.
Bemerkungen	Das gute Anstimmen zu Beginn des Auftrittes würde Dir Sicherheit geben.

Juror(in): Andrea Pürro-Jungo

Vortrag: 378	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Edelmann Markus, St. Gallen

St. Galle a de Stadtstobete
Markus Edelmann

Tonkultur	Offt kratzende enge Tongebung die durch nachpressen Blähtöne wiedergibt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Diverse Streifer und Stolperer sind zu verzeichnen. Die Beweglichkeit ist ausser im Mittelteil meist harzig und klebrig. Die Intonation ist unstabil.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Bei teilweise unklarer Phrasierung wird einförmig artikuliert und die Dynamik ist nur spärlich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik ist teils schwer erkennbar und die Rhythmik oft hinkend. Agogisch mag der Vortrag nicht zu überzeugen. Das Tempi ist teilweise schleppend.
Musikalischer Ausdruck	Im Mittelteil versucht der Bläser "Stubete"- Stimmung aufzubauen, doch die "Stubete" erscheint zu wenig ausgereift und wirkt fade.

Juror(in): Matt Hans

Vortrag: 385	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Egli Sylvia, Marthalen

Echo vom Gitschähöräli
Anton Gisler

<i>Tonkultur</i>	Der Ton ist verhalten und zu wenig tragend.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ein durch viele Streifer gezeichneter Vortrag. Die Beweglichkeit ist harzig und die Intonation schwankend.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Es wird meistens nur mf geblasen. Die Phrasierung ist wenig einleuchtend, meist überhastet. Artikuliert wird zu einförmig.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik ist erkennbar, die Rhythmik teils holperig und unruhig. Die agogische Gestaltung vermag nicht zu überzeugen. Der Vortrag ist mit 2'11" Min. zu kurz.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Der Vortrag ist ohne Höhepunkte und Spannung und es scheint der Bläserin fehle zunehmend die Kraft dieses Echo zu Ende zu bringen.

Juror(in): Matt Hans

Vortrag: 458	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Eichenberger Ernst, Zürich

***Für mis Müetti
Ernst Bodenmann***

<i>Tonkultur</i>	Der Ton ist klangvoll und warm, in hohen Lagen etwas gepresst.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit sind gravierende Fehler, Chudertöne und mehrmalige Tonanschläge zu hören. Die Beweglichkeit ist gesanglich und meist fließend. Die Intonation in hohen Lagen ist nicht ganz rein.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird im Mezzoforte bis Forte musiziert. Die Phrasen sind zu wenig ausgespielt. Etwas mehr Bindungen würden den Vortrag aufwerten.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	In der Metrik sind sehr lüpfige Punktierungen zu verzeichnen. Der Rhythmus ist immer wieder gestört. Agogisch wird wenig gestaltet, die Spannung fehlt. Die Spielzeit (2.08) ist zu kurz und bringt dir Strafpunkte.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Durch den ganzen Vortrag wirst du vom Pech verfolgt. Mit dem abrupten Schluss nehmen wir an, dass du die Melodie vorzeitig beendet hast. Ein nächstes Mal wird's besser gelingen.

Juror(in): J. Manser

Vortrag: 657	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Fankhauser Fredy, Wädenswil

Sehnsucht nach de Berge
Eugen Fenner

Tonkultur	Der gepflegte, warme Ton überzeugt durchwegs.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist beachtlich gut. Einige wenige störende Streifer sind hörbar. Die Beweglichkeit ist meist gemächlich und im 6/8-Teil erfreut uns ein lüpfiges Spiel. Intoniert wird sauber und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik wird dosiert eingesetzt. Am Schluss überzeugt das schöne Piano. Die Phrasen sind verständlich gegliedert. Die Bindungen sind passend und gefällig.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Rhythmik ist im 1. und 3. Teil verzogen. Der Fluss fehlt. Agogik wird spürbar eingesetzt. Die Ritardandi sind gut ausgespielt. Das Tempo (Zeit 2.42) ist gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein lieblicher, braver Vortrag, der mit etwas mehr Fluss und Spannung an Aussagekraft gewinnen würde. Eine gute 2. Klasse ist gesichert.

Juror(in): J. Manser

Vortrag: 276	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Fenner Eugen, Meilen

***Bim Fredi uf d'r Roggalp
Eugen Fenner***

<i>Tonkultur</i>	Angenehm, warm, im 2. Teil in tiefen Lagen zittrig
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige Kratzer und Streifer vernehmen wir durch das ganze Stück. Die Beweglichkeit ist flexibel und sicher. Die Intonation ist sauber und angenehm.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird in allen Lagen schön musiziert. Die Phrasierung ist klar und verständlich und artikuliert wird recht abwechslungsreich.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind klar und verständlich und auch das Tempo ist gut angepasst. Die Agogik wird schön und spannend gestaltet.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Gefälliger Vortrag, erlebnisreich gestaltet, mit kleinen Patzern.

Juror(in): Ulrich Lanz

Vortrag: 350	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

Feremutsch Josef, Petit-Lancy

**Im Aletschwald
Lukas Schmid**

Tonkultur	Der Ton erklingt gepresst, luftig und teilweise "chudrig".
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche störende Hänger und Streifer sind in der Treffsicherheit zu verzeichnen. Vorsichtig und harzig ist die Beweglichkeit. Schwankend und obere Lagen gepresst und zu tief ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Flach vernehmen wir die Dynamik, alles im mf, feine piani und strahlende Höhepunkte fehlen gänzlich. Verständlich und sinngemäss ist die Phrasierung. Ton an Ton gespielt, ohne Abwechslung ist die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Ordentlich und erkennbar ist die Metrik, die Rhythmik ist teilweise nicht immer ganz klar. Nicht ausgeschöpft ist die Agogik. Wir vernehmen keine Tempowechsel. Du erreichst eine Zeit von 2'20" ist somit gerade erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist nicht ausgereift, ohne Spannung und Fluss, nicht erzählerisch.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 342	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Feremutsch Marinette, Petit-Lancy

Une première à Torgon pour Marinette
Patrick Bielser

Tonkultur	Der Ton erklingt warm und rund, aber etwas dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Erfreulich und recht sicher ist die Treffsicherheit. Flexibel in allen Lagen ist die Beweglichkeit. Einwandfrei und rein ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird nur im mf gestaltet, feine piani und strahlende forti fehlen. Klar gegliedert und verständlich ist die Phrasierung. Wenig Abwechslung zeigt die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Präzis und exakt sind Metrik und Rhythmik. Die Agogik wird bis zur Mitte nicht ausgeschöpft, ab der Mitte ist sie erfreulich. Mit den schönen Tempiwechsel erreichst du eine Zeit von 2'52".
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt etwas langweilig, er hat keine Spannung und Pfiff, enthält aber gefühlvolle Elemente.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 626	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Ferrari Renato, Amsteg

**Uristier
Edwin Gutjahr sen.**

Tonkultur	Mit kräftigem, tragendem Ton ertönt die urchige Melodie. Einige Bläutöne stören leicht.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Im ganzen Vortrag sind störende Streifer und Chudertöne zu hören, die dir einige Strafpunkte einbringen. Die Beweglichkeit ist locker und flexibel. In allen Lagen wird sauber und rein intoniert.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	In der Dynamik werden alle Register gezogen. Die Phrasierung ist anschaulich und interessant. Mit Artikulieren wird viel Abwechslung gezeigt.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind durchwegs korrekt. Spannungsgeladen und explosiv wird Agogik eingesetzt. Oft droht fast ein Überborden. Die schönen Ritardandi sind lobenswert.
Musikalischer Ausdruck	Ein schmissiger Vortrag mit Höhepunkten, der trotz der Mängel in der Treffsicherheit die Klasse 1 erreicht.

Juror(in): J. Manser

Vortrag: 579	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Feuz Albert, Mürren

**E Kienthaler
A.L. Gassmann**

Tonkultur	Gepflegter und kräftiger Ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Beachtliche Treffsicherheit, gegen Schluss kleine Streifer. Erfreulich locker die Beweglichkeit, sauber und exakt die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch von ff bis pp alles gehört. Die Melodiebögen sind klar gegliedert. Lieblich und gesanglich die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Klar und einwandfrei die Metrik und Rhythmik. Mit 3,10 ist das Tempo gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein spannungsvoller Vortrag, der gegen Schluss etwas abgefallen wirkt.

Juror(in): Ruedi Wyss

Vortrag: 161	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Fuchs Walter, Zürich

E stärkeklari Nacht
Hermann Studer

<i>Tonkultur</i>	Der Ton ist voll, warm und rund. Ab der Mitte neigst du in den oberen Lagen zu Blähtönen.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Bis zur Mitte vernehmen wir etliche kleine Streifer, danach ist die Treffsicherheit erfreulich. Die Beweglichkeit ist flexibel in allen Lagen, ebenfalls ist die Intonation einwandfrei.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	In der Dynamik bewegst du dich von herrlich feinen piani bis zu strahlenden forti und ist sehr aussagekräftig. Klar gegliedert und verständlich ist die Phrasierung, auch die Artikulation ist sehr abwechslungsreich und wirkungsvoll.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Präzis und exakt sind Metrik und Rhythmik. Tiefempfunden und geniesserisch ist die Agogik. Mit den trefflich variierten Tempowechsel erreichst du eine Zeit von 2'45" und ist klar erreicht.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Dein Vortrag wird mit Spannung und Genuss vorgetragen, wirkt erzählerisch und erlebnisreich.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 551	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Galliker Roland, Hombrechtikon

**Schmiedemätteler
Han-Jürg Sommer**

Tonkultur	Der Ton wirkt in den unteren Lagen weich, voll und warm. In den oberen Lagen sehr dünn und luftig.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Beachtliche Treffsicherheit in allen Lagen, einzelne störende Streifer sind zu vernehmen. Recht flexible Beweglichkeit und eine saubere Intonation hören wir durch den ganzen Vortrag hindurch.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Piani und Forti sind nicht zu hören, alles wird in "mf" vorgetragen. Klar gegliederte Phrasierungsbögen sind zu vernehmen. Es wird ohne Spannung und Abwechslung artikuliert. Die Töne werden einzeln gesetzt und ohne Fluss gespielt (wirkt gehackt).
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Genaue Metrik und Rhythmik werten den Vortrag erheblich auf. Agogisch wird nicht viel gestaltet, das Stück wirkt dadurch flach und spannungslos.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt etwas flach, spannende Elemente sind nur in Ansätzen vorhanden.

Juror(in): Kellenberger Martin

Vortrag: 126	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Gallizzi René, Zürich

**Am Talalpsee
Hans Gehriger**

Tonkultur	Es wird in allen Lagen mit einem kraftvollen Alphornklang musiziert.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Während dem Vortrag fallen einige Male Streifer auf, die aber wenig stören. Die Beweglichkeit zeigt sich mühelos und leichtflüssig. In den unteren Lagen sind gegen Ende des Vortrages Unreinheiten in der Intonation zu hören.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik wird sinngemäss und spürbar eingesetzt, strahlende Forti fehlen jedoch. Die Phrasierung ist logisch und klar gegliedert, sehr abwechslungsreich und wirkungsvoll wird die Artikulation eingesetzt.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind klar und erkennbar. Passend wird auch die Agogik eingesetzt. Diese dürfte jedoch noch spannungsvoller wirken.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wurde vielfältig gestaltet. Die immer wieder anders interpretierten Elemente machen den Vortrag spannend.

Juror(in): Annette Lühti

Vortrag: 386	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Ganz René, Jona

**Engadina
René Ganz**

Tonkultur	Der volle, runde und strahlende Alphonnton mit viel Resonanz ist ein Wohlklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die einzelnen kleinen Streifer trüben den Glanz nicht, den die meisterliche Beweglichkeit und die absolut reine Intonation dem Vortrag verleihen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch werden alle Register gezogen. Mit anschaulicher Phrasierung und wirkungsvoller Artikulation wird musiziert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch präzise und mit viel rhythmischem Gefühl wird ein ungetrübter Melodiefluss erzeugt. Die gekonnten Tempiwechsel verleihen dem Vortrag musikalische Spannung. Zeit: 2'51"
Musikalischer Ausdruck	Ein singender, sehr gefühlvoller und musikalisch tief empfundener Vortrag zum Geniessen.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler

Vortrag: 166	Kategorie: AE	Unterverband: EJV	Klasse: 3
--------------	---------------	-------------------	-----------

Germano Pietro, 38042 Baselga di Pinè (Trento)

**Marina
Pietro Germano**

Tonkultur	In den tieferen Lagen klingt dein Ton wohligh warm. Aber sobald in der Höhe musiziert werden soll, wird er verkrampft und dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sofort fällt die mangelhafte Treffsicherheit auf. Die Beweglichkeit ist harzig und zögernd und das g2 wird meist zu tief intoniert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die eintönige Dynamik lässt auch viele Wünsche offen, nur gerade im zweiten Teil sind einige Pianistellen auszumachen. Die erkennbare Phrasierung vermag zu gefallen. Leider wirkt die von Anfang bis zum Ende uniforme Artikulation sehr monoton.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum war spürbar, aber die Rhythmik wirkte stotternd. Die ganze Melodie präsentierst du im gleichen Tempo. Die kleinste Variation würde deinen Vortrag sofort aufwerten.
Musikalischer Ausdruck	Dein Vortrag ist noch nicht festreif, ihm fehlt die tief empfundene Musikalität.

Juror(in): Marc-Antoine Grec

Vortrag: 634	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Grand Manfred, Kriens

*Im Chutt
Hans-Jürg Sommer*

Tonkultur	Ein wohlklingender und tragender Ton erfreut durch die ganze Melodie.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Mit beachtlicher Treffsicherheit bewegst du dich durch den Vortrag. Die Flexibilität, die Du in der Beweglichkeit an den Tag legst, beeindruckt sehr. Die Intonation ist ungetrübt, sauber und zeugt von guter Atemstütze.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die ganze Palette von dynamischen Vorstellungen wird uns präsentiert. Schöne, klare Gsätzli sind erkennbar und es wird natürlich und abwechslungsreich artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum ist gut vernehmbar und die korrekte, einwandfreie Rhythmik trägt viel zu Deinem Erfolg bei. Die Agogik wird auch voll auskostet und spannungsvoll mitgeteilt.
Musikalischer Ausdruck	Mit viel Herzblut und musikalischer Würze erzielt Dein Spiel die richtige Wirkung.

Juror(in): Andrea Pürro-Jungo

Vortrag: 543	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Grec Marc-Antoine, Gryon

**Es Jubiläum
Toni Hengartner**

Tonkultur	Der Ton ist warm, voll, rund und tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Kleine nicht störende Streifer vernehmen wir in der Treffsicherheit. Die Beweglichkeit ist flexibel in allen Lagen. Rein und sauber ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Mit grosser Spannung bewegst du dich von feinen piani bis hin zu strahlenden forti. Verständlich und klar gegliedert ist die Phrasierung. Die Artikulation ist mit viel Abwechslung zu geniessen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind korrekt und präzise. Geniesserisch und tiefempfunden ist die Agogik. Mit den schönen Tempowechsel erreichst du eine Zeit von 3'22".
Musikalischer Ausdruck	Erlebnisreich und gefühlvoll vernehmen wir deinen Vortrag. Ein wahrer Ohrenschaus.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 635	Kategorie: AE	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Greter Josef, Küssnacht

Über Wolken
Armin Imlig

Tonkultur	Gepflegt und wohlklingend ist die Tonkultur.
Blastechnik <i>Treffericherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Kleine Streifen die nicht stören in der Treffericherheit. Flexibel ist die Beweglichkeit. Sauber und rein die Intonation, nur der Schlussston schwankt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Wir vernehmen eine schöne Echodynamik. Logisch und klar ist die Phrasierung und liedhaft die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Klar und sinngemäss sind Metrik und Rhythmik. Agogisch wird spannungsvoll musiziert. Die Zeit 2,52 ist gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Gefühlvolle, virtuose Darbietung und schön erzählt.

Juror(in): Ruedi Wyss

Vortrag: 549	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Grossniklaus Franz, Beatenberg

**Am Burgseeli
Walter Zobrist**

Tonkultur	Tragend und warm ist die Tonkultur.
Blastechnik <i>Treffericherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffericherheit ist beachtlich mit wenigen Streifern. In allen Lagen ist die Beweglichkeit erfreulich. Sauber und rein ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch gut und schön gestaltet. Schöne Gsätzli bilden die Melodiebögen und abwechslungsreich ist die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Klar erkennbar ist die Metrik und die Rhythmik. Tief empfunden ist die Agogik. Die Zeit ist mit 2,45 gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Mit Gefühl und Risiko geblasener Vortrag, Bravo!

Juror(in): Ruedi Wyss

Vortrag: 117	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 4
--------------	---------------	---------------------	-----------

Gut Oskar, Zumikon

**Der Filzbacher
Hans Gehriger**

Tonkultur	Der Ton ist klirrend, ab der Mitte wird er zunehmend vibrierend und "chudrig".
Blastechnik <i>Trefferbarkeit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele störende Hänger und Streifer vernehmen wir in der Trefferbarkeit. Die Beweglichkeit ist harzig und tastend. Durchwegs ist die Intonation schwankend und unstet.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Zu Beginn spielst du ein strahlendes forti, danach durchwegs im mf, feine piani und strahlende Höhenpunkte fehlen gänzlich in der Dynamik. Die Phrasierung ist klar gegliedert und verständlich. Flach und ohne Abwechslung ist die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Bis zur Mitte ist die Metrik erkennbar, danach undeutlich, ebenfalls in der Rhythmik, bis zur Mitte präzise, danach ungenau. Die Agogik wird nicht ausgeschöpft und ist flach. Die Zeit von 2'29" hast du klar erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag hat keine Spannung, ist nicht erzählerisch und unverständlich.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 271	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Hartmeier Max, St-Blaise

Le ranz des vaches, trad.

Tonkultur	Der Ton ist durchwegs wohlklingend und warm.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist beachtlich gut. Kleine Streifer stören kaum. Die Beweglichkeit ist angepasst und flexibel. Intoniert wird in allen Lagen sauber und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik ist abwechslungsreich und abgestuft, die Phrasierung anschaulich und klar gegliedert. Artikuliert wird sinngemäss und mit Abwechslung.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind tadellos. Agogik wird passend und fein dosiert eingesetzt. Das Tempo mit 2.43 ist gut gewählt und bietet viel Abwechslung.
Musikalischer Ausdruck	Die traditionelle Melodie wird mit viel Gefühl und Ausdruck dargeboten. Die Klasse 1 ist verdient.

Juror(in): J. Manser

Vortrag: 654	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Hollenstein Johann, Mühlrütli

Klänge von der Hünegg
Lukas Schmid

Tonkultur	Der Ton ist rund, und obertonreich strahlend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ein paar kleine kaum störende Streiferchen sind zu vernehmen. Erfreuliche Beweglichkeit in allen Lagen. Die Intonation ist meist rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird differenziert gestaltet. Die Phrasierung ist logisch und klar gegliedert und die Artikulation ist variantenreich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik ist durchwegs fließend zu spüren. Die Rhythmik ist klar. Die agogischen Spannungsbögen verflachen mit zunehmender Spieldauer. Tempiwechsel sind eher spärlich.
Musikalischer Ausdruck	Erlebter Alphornvortrag dem die Spannung etwas fehlt, und der im Mittelteil etwas nervös wirkt.

Juror(in): Hans Matt

Vortrag: 257	Kategorie: AE	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

Husstein Doris, Immensee

Vom Gitschähörel
Anton Gisler sen.

Tonkultur	Der verhaltene, in den oberen Lagen dünn wirkende Ton mag nicht zu überzeugen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit wirkt holprig und unsicher, was natürlich auch Auswirkung auf die Beweglichkeit hat. Diese wirkt harzig und schwerfällig. Bei den Fermaten ist mit der Dauer der Tonlänge die Intonation instabil und bricht ab.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik ist nur im Bereich mf spürbar. Am p und f muss in Zukunft vermehrt Beachtung geschenkt werden. Die Phrasierung ist gekonnt und klar gegliedert. Die Artikulation ist dem Stück nicht angepasst und wirkt einförmig.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und Rhythmik ist verschwommen und holprig. Die Agogik ist nur ansatzweise spürbar und noch lange nicht ausgeschöpft. Hier würde ein vermehrter Tempowechsel Spannung erzeugen.
Musikalischer Ausdruck	Ein braver, verhaltener Vortrag ohne Spannung und Herzblut. Der Titel möchte auch eine Geschichte erzählen. Im zweiten Teil war es nur ein Aneinanderreihen von Tönen.

Juror(in): Urs Schaufelberger

Vortrag: 115	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Imhof Ursula, Inwil

**Fröhlicher Älplertanz
Hermann Studer**

Tonkultur	Der Ton ist warm, rund und tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Beachtlich treffsicher und erfreulich beweglich in allen Lagen wird musiziert. Die Intonation ist fast durchgehend rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamik wird nicht voll ausgelebt. Die Phrasierungen sind sinngemäss und klar gegliedert. Die Artikulation ist abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind ausgewogen und klar. Die agogische Gestaltung darf als gelungen bezeichnet werden und das Tempo ist gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Ein erzählerischer Vortrag der gewinnt durch das fröhliche, leichte Spiel im Mittelteil.

Juror(in): Matt Hans

Vortrag: 672	Kategorie: AE	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Jaggi Eric, La Chaux-de-Fonds

**Pöschenrieder
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Der runde, warme und mächtige Ton überzeugt in allen Teilen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist ausser im zweiten Teil einwandfrei und gekonnt. Die leichte, lockere und lüpfige Beweglichkeit ist in allen Lagen zu spüren und die Intonation ist rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik ist abwechslungsreich. Leider ist der Bereich Forte kaum oder nur ansatzweise zu vernehmen. Die Phrasierung ist gekonnt und klar gegliedert. Die Artikulation ist dem Stück angepasst und sinnvoll.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und Rhythmik ist einwandfrei und erkennbar. Die Agogik ist angemessen und spannungsvoll. Die schön vorgetragenen Tempowechsel mögen zu überzeugen.
Musikalischer Ausdruck	Ein schön musizierter und mit Mut zum Risiko gespielter Vortrag. Leider ist die zu Beginn spürbare Spannung am Schluss nicht mehr vorhanden und der letzte Teil wirkt etwas brav.

Juror(in): Urs Schaufelberger

Vortrag: 136	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Kälin Peter, Langnau am Albis

Uf der Rossweid
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Der Ton ist angenehm warm, in hohen Lagen etwas gepresst.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige störende Streifer sind zu hören. Die Beweglichkeit ist vorsichtig und bietet wenig Abwechslung. Intoniert wird sauber und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik wird wenig ausgeschöpft (Mezzoforte bis Forte). Die Phrasierung ist verständlich und klar gegliedert. Beim Artikulieren wird wenig Abwechslung geboten.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	In der Metrik sind lüpfige Punktierungen wirkungsvoll dargestellt. Der Rhythmus ist korrekt. Agogik wird spärlich eingesetzt. Mit 2.20 ist die Spielzeit knapp erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist glanzlos und flach. Mit etwas mehr Abwechslung und Würze würde die Melodie aufgewertet. Eine knappe Klasse 2 hast du erreicht.

Juror(in): J. Manser

Vortrag: 491	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Kaufmann Franz, Davos-Dorf

Mier isch glich
Hans Gehriger

<i>Tonkultur</i>	Deine Anfangstöne flattern ein wenig, die Höhen sind eng aber im Allgemeinen gesund. Ausnahmen bilden einige "Blähtöne".
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Über den ganzen Vortrag verteilt hören wir einige Kratzer und manchmal auch nachgedrückte Töne. Die Beweglichkeit ist gekonnt und wendig. Wir stellen eine recht gute Intonation fest.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die vielfältig gearbeitete Dynamik wird durch einen sinnvoll gestalteten Satzbau ergänzt. Du artikulierst zwar etwas eintönig, dies passt aber sehr wohl zum Titel.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Faktoren Metrik und Rhythmik werden als zutreffend exakt und sinngemäss beurteilt. Den Spannungsaufbau finden wir natürlich, bei überzeugenden Tempi.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Sicherer, freudvoller Vortrag mit guter Aussage und einigen kleinen Mängeln.

Juror(in): Paul Frehner

Vortrag: 524	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Krebser Karl-Heinz, Dietlikon

**Der Weidwäg us
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Angenehm, etwas rau und chudrig, vorallem in den Hochlagen
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Recht sicher, aber etliche Streifer und Hänger finden wir durch das ganze Stück. Die Beweglichkeit ist am Anfang recht sicher, aber im 2. Teil bereitet sie dem Bläser etwas Mühe. Die Intonation ist angenehm und rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird abwechslungsreich gestaltet. Die Sätze werden klar und verständlich gegliedert. Die Artikulation ist abwechslungsreich und geeignet.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch wird richtg gestaltet und auch das Tempo stimmt, aber rhythmisch sind durch die blastechnischen Fehler einige Stolper darin. Agogisch könnte auch mehr gestaltet werden, es fehlt etwas die Freude.
Musikalischer Ausdruck	Durch die etwas unsaubere Blastechnik wirkt der Vortrag krampfhaft und ohne Spannung.

Juror(in): Ulrich Lanz

Vortrag: 338	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Kuhn Werner, Wallisellen

**Erdmannlistein
Arthur Hofer**

Tonkultur	Mit vollem, gepflegten Ton wird die Melodie von Anfang an vorgetragen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die kleinen Unreinheiten beim Tonanfang fallen nicht allzu schwer ins Gewicht. Beeindruckend ist die Beweglichkeit und die reine Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Es wird eher fein geblasen, nur zum Ende hören wir ein ff. Schöne, liedhaft gestaltete Gsätzli sind erkennbar und es wird natürlich und abwechslungsreich artikuliert.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die klar eingeteilte Metrik und die einwandfreie Rhythmik unterstreichen die spannungsvoll gestaltete Agogik.
Musikalischer Ausdruck	Ein Vortrag mit viel Herzblut. Eine gekonnte Leistung, der man mit ff das Tüpflein auf dem i geben könnte.

Juror(in): Andrea Pürro-Jungo

Vortrag: 632	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Lüthi Roland, Münsigen

Sensucht noch de Berge
Eugen Fenner

<i>Tonkultur</i>	Ein weicher, tragender, wohlklingender Alphonnton!
<i>Blasttechnik</i> <i>Treffericherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Beachtliche saubere Treffericherheit in allen Tonlagen. Makellose Beweglichkeit und eine perfekte saubere Intonation lassen den Vortrag genießerisch erblühen.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wurde alles aus dem Stück geholt. Genießerische Phrasierungsbögen und eine saubere, abwechslungsreich gestaltete Artikulation machen den Vortrag sehr lebendig.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch wird sauber und korrekt vorgetragen. Gefühlvolle agogische Elemente kommen der Juri und dem Publikum zu Ohr.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Ein wunderschöner Alphonnvortrag, der einem direkt ins Herz gespielt wird.

Juror(in): Kellenberger Martin

Vortrag: 475	Kategorie: AE	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Marfurt Markus, Ettiswil

**Der Lischebödeler
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Tragend, sonor und angenehm ist die Tonkultur.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Gut ist die Treffsicherheit, jedoch in hohen Lagen leichte Tonüberschläge. Gut ist die Beweglichkeit in allen Lagen und sauber ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Gut dosiert ist die Dynamik mit schönen piani und forte. Schöne Melodiebögen bildhaft geblasen. In der Artikulation können wir alles hören.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Klar ist die Metrik und ausgewogen die Rhythmik, Schlusstöne sollen nicht zu lange ausgehalten werden. Schöne ritardandi und spannungsvolle Agogik sind die Würze im Vortrag. Mit 2,45 ist die Zeit und Tempo gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Mit schönen Höhepunkten hören wir einen erlebnisreichen Vortrag.

Juror(in): Ruedi Wyss

Vortrag: 440	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Matt Hans, Neuenhof

**Bim Lindemaa
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Der Ton ist in allen Lagen voll und tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist überzeugend. Der Patzer am Schluss bringt einige Strafpunkte ein. Die Beweglichkeit ist in allen Teilen sehr flexibel. Die Intonation ist rein und die Tonsprünge überzeugen.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird von Piano bis Fortissimo faszinierend musiziert. Die Phrasierungsbögen sind weit gespannt und die Motive bildhaft dargestellt. Die Artikulation ist vielfältig und passend.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind durchwegs korrekt. Agogisch wird tief empfunden und spannungsvoll getaltet. Das Tempo ist gut gewählt (2.33).
Musikalischer Ausdruck	Eine überzeugende Darbietung, mit viel Risiko vorgetragen.

Juror(in): J. Manser

Vortrag: 534	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Meisser Ruth, Trogen

**Utuorn in Engiadina
Ruth Meisser**

Tonkultur	Leicht zittrig wirkt die Tonkultur, zunehmend wird diese besser.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Beachtlich gut ist die Treffsicherheit. Gegen Schluss kleine Streifer. Erfreulich ist die Beweglichkeit, 6/8 ist lüpfig und leicht. Gut ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Gut ausgeschöpft ist die Dynamik, die Melodiebögen sind gut gegliedert. Gepflegt ist die Artikulation, teilweise jedoch etwas hart.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Ordentlich ist die Metrik und richtig die Rhythmik. Die Agogik ist gut eingesetzt, sie darf jedoch noch etwas ausgebaut werden. Das Tempo mit 3. Min. 15 Sek. ist gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Einige Feinheiten sind noch auszubauen, dein Vortrag erreicht noch knapp die Klasse 1.

Juror(in): Ruedi Wyss

Vortrag: 259	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Müller Christian, Oberwil-Lieli

Am Talalpsee
Hans Gehrig

Tonkultur	Der Ton erklingt zittrig, chudrig, dünn und gepresst.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele störende Hänger und Streifer in der Treffsicherheit, begleiten dich durch den Vortrag hindurch. Vorsichtig und harzig ist die Beweglichkeit. Die Intonation ist vor allem in den oberen Lagen schwankend und unpräzis.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Flach und unterschiedslos, alles im mf, ist die Dynamik, feine piani und strahlende forti fehlen. Teilweise unklar und etwas atemlos ist die Phrasierung. Die Artikulation ist ohne Abwechslung und eintönig, viele gestossene Töne.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist nicht immer erkennbar und teilweise unklar ist die Rhythmik. Spärlich bis gar nicht wird die Agogik empfunden. Ohne jeglichen Tempowechsel erreichst du eine Zeit von 2'25 und ist klar erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt flach, unsicher und nicht erzählerisch. Es fehlt die Spannung und ist nicht ausgereift.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 328	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
--------------	---------------	--------------------	-----------

Müller Renate, Rubigen

Uf em Jaunpass
Hanspeter Schüpbach

Tonkultur	Der Ton wirkt mal hart, mal angenehm, mal posaunenhaft und immer wieder mal verkrampft.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Streifer und Unsicherheiten in der Tonansprache, wie stockender oder suchender Ton, begleiten den Vortrag und die Beweglichkeit ist schwerfällig. Das g2 will nicht immer gelingen und etliche Töne stimmen schlecht.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird wenig gestaltet, kaum zwischen Mezzoforte und Forte. Die Melodiebögen werden durch Atempausen und Stolperer unterbrochen und sind nicht immer nachvollziehbar. Die Artikulation ist oft etwas hart, die Töne wirken aneinandergereiht.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik bleiben wegen den vielen blasttechnischen Mängeln unklar und verzogen. Ansätze für Tempischwankungen sind nicht erkennbar. 2'38"
Musikalischer Ausdruck	Die blasttechnischen Probleme überwiegen die Ansätze zur musikalischen Gestaltung. Der Vortrag bleibt daher ohne erkennbare musikalische Aussage.
Bemerkungen	Hat dir vielleicht das Festfieber einen Streich gespielt? Ohne das könntest du bestimmt eine höhere Klasse erspielen.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler

Vortrag: 165	Kategorie: AE	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Patscheider Urs, Kriens

***Uf de Alp Gschneit
Urs Patscheider***

<i>Tonkultur</i>	Wir notieren: warmer, weicher, voller und runder Klang.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Eine klare, sichere und gekonnte Treffsicherheit wird ergänzt von lobenswerter organischer Beweglichkeit. Du intonierst auch meistens perfekt und logisch.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Viele schöne dynamische Änderungen werden mit einer klaren Satzgliederung und phantastischen Echos noch verstärkt. Die Artikulation ist abwechslungsreich und sehr gut variiert.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrisch und rhythmisch ist alles aufs Beste eingerichtet und kommt sehr gut bei uns an. Die agogische Gestaltung ist sauber, natürlich und herzlich.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Wir dürfen Zeugen einer gefühlvoll gespielten Erzählung sein.

Juror(in): Paul Frehner

Vortrag: 203	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Saladin Leo, Amriswil

**Am Bärgeese
Willi Giese**

Tonkultur	Voll und rund, teilweise gepresst und im forti klirrend ist der Ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist beachtlich und sicher. Flexibel in allen Lagen ist die Beweglichkeit. Teilweise leichte Schwankungen vernehmen wir in der Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Aussagekräftig, von feinen piani bis zu strahlenden forti ist die Dynamik. Klar gegliedert und verständlich ist die Phrasierung. Teilweise etwas hart, aber passend ist die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind exakt und präzise. In guten Ansätzen, aber etwas spärlich ist die Agogik. Das Tempo ist etwas langfädig, ohne Tempiwechsel. Die Zeit von 2'24" ist erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt etwas langfädig, mit wenig Spannung, ist aber schön musiziert, vor allem im Bereich Dynamik.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 354	Kategorie: AE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Sangiorgio Antonio, Belp

**Ämmetaler Gruess
Fritz Kurth**

Tonkultur	Der gepflegte und ansprechende Ton überzeugt in fast allen Teilen. Ansatzweise erklingt der Ton in einem leichten Fibrato, was beim Alphornspiel eher ungewohnt ist.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist in allen Teilen sicher und die in den oberen Lagen hörbaren Streifer stören kaum. Die flexible und wendige Beweglichkeit ist in allen Lagen zu spüren. Die Intonation ist speziell in den Fermaten instabil, was das Hörerlebnis trübt.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik ist abwechslungsreich. Vom Piano bis Forte ist die Dynamik vorhanden. Die Phrasierung ist gekonnt und klar gegliedert. Die Artikulation ist dem Stück angepasst und sinnvoll.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und Rhythmik ist korrekt und ordentlich. Leider ist die Agogik kaum spürbar und mag darum kaum zu überzeugen. Hilfreich wären hier sicher eingebaute Tempowechsel mit rit. in den Schlussteilen
Musikalischer Ausdruck	Ein verhaltener, spannungsloser Vortrag. Im zweiten Teil wirkt die Melodie sogar langweilig. Hier muss mit mehr Spannung und Herzblut musiziert werden, damit die Ausdruckskraft des Komponisten spürbar wird.

Juror(in): Urs Schaufelberger

Vortrag: 431	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Schwitter Stephan, Horgen

**Moos-Ruef
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Dein Ton ist zu Beginn etwas hart aber in der Höhe schön offen. Er verliert allerdings im Lauf des Vortrags an Glanz.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Über die ganze Dauer stellen wir immer wieder diverse Hänger und Streifer fest. Die Beweglichkeit wird als harzig, beim Da Capo sogar als klebrig empfunden. Das Bass -g ist etwas hoch geraten, g" dagegen öfter zu tief. Du hast aber den Schlussston ganz schön "gestützt".
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Bandbreite ist leider zu wenig ausgeschöpft. Dem gegenüber stellen wir eine klare, gut gegliederte Satzeinteilung fest. Die Aussprache ist gerade noch passend, wir könnten uns aber eine noch grössere Differenz von harten zu weichen Anschlägen vorstellen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist korrekt, wird jedoch ab Da Capo träger. Die Mängel in der Blastechnik wirken sich leider negativ auf die Genauigkeit im Rhythmus aus. Wir finden den Tanz als spannungsarm, er erscheint uns deshalb hölzern.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen Moos-Ruef mit wenig Ausstrahlung, dem das Mystische noch weitgehend fehlt.

Juror(in): Paul Frehner

Vortrag: 196	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 4
--------------	---------------	--------------------	-----------

Seiler Christian, Buochs

Im Ridli z'Beggeried
Christian Seiler

Tonkultur	Mit verkrampftem, zittrigem und chudrigem Ton, der vereinzelt sogar abbricht, wird die Melodie vorgetragen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele störende Streifer begleiten den Vortrag. Häufig muss der Ton gesucht werden, in der oberen Lage gelingt fast kein Ton und einzelne Töne wirken gequält.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Der Vortrag ertönt durchwegs gleich laut und ungegliedert, Melodiebögen sind kaum zu erkennen. Dies auch weil praktisch Ton an Ton gereiht wird und alle Töne angestossen werden.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik bleibt unklar und die Rhythmik ist undefinierbar. Dem Vortrag fehlt der Fluss und mit einer Zeit von 3'38" wirkt er langfädig.
Musikalischer Ausdruck	Deine Komposition trägst du uns stockend und mit vielen blastechnischen Mängeln vor. Da fast nur Töne ohne Zusammenhang aneinander gereiht werden, bleibt der Vortrag ohne musikalische Aussage.
Bemerkungen	Durch Schulung deiner Atem- und Blastechnik unter kundiger Leitung kannst du eine wesentliche Verbesserung deines Vortrages erreichen.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler

Vortrag: 658	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Siegenthaler Heinz, Sirnach

**Uf de Höchalp
Max Sommer**

Tonkultur	Ein trockener, herber und glanzloser Ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer durch den ganzen Vortrag hindurch werten die Treffsicherheit erheblich ab. Die Beweglichkeit erscheint ein wenig beengend. Unsauber klingen die Intervallabstände zwischen den Tönen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch hören wir nur ein "mf" dadurch wirkt alles leblos und langweilig. Klar gegliederte Phrasierungsbögen werten den Vortrag ein wenig auf. Aus der Artikulation könnt man noch mehr herausholen, es wird alles Legati vorgetragen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Sauber und Tadellos wirken die rhythmischen und metrische Elemente. Agogische Figuren sind selten bis nie hörbar. Mit ein wenig mehr Tempo würde der Vortrag etwas Spannender ausfallen.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird auf Sicherheit und ohne Spannung vorgetragen.

Juror(in): Kellenberger Martin

Vortrag: 442	Kategorie: AE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Steffen Josef, Neuenhof

**Traum der Arve
Robert Körnli**

Tonkultur	Der Ton ist rund, aber auch röhrend, vibrierend und in den oberen Lagen schränzend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	In der Treffsicherheit vernehmen wir etliche störende Streifer. Etwas vorsichtig und harzig ist die Beweglichkeit. Die Intonation ist sauber und rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Du bewegst dich in der Dynamik vorwiegend vom mf bis f, im Mittelteil vernehmen wir ein mp. Feine piani fehlen. Klar gegliedert und verständlich ist die Phrasierung. Auch die Artikulation ist vielfältig.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Korrekt und genau sind Metrik und Rhythmik. In guten Ansätzen vorhanden, aber doch etwas spärlich ist die Agogik. Mit den schönen Tempowechsel erreichst du eine Zeit von 2'35", die du klar erreicht hast.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt etwas verhalten, enthält aber schöne Elemente und wird mit Risiko und strahlenden Höhepunkte vorgetragen.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 583	Kategorie: AE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

Steffen Peter, Ruswil

**Westschweizer Choral
Lukas Schmid**

Tonkultur	Nach anfänglich vollem und tragendem Alphonrtton sind gegen Ende zunehmend Klirrtöne und unsaubere, gepresste Töne zu hören.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Neben Streifern treten auch falsche Töne auf. Insbesondere wird das g2 mehrmals nicht erreicht. Die Beweglichkeit ist in den oberen Lagen schwerfällig und die Intonation ist mangelhaft, e2 und g2 sind zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung zwischen Piano und Forte ist ansprechend, eigentliche Höhepunkte fehlen aber. Die Melodiebögen sind gut gesetzt und gut abgestuft. Artikuliert wird jedoch zu einförmig, praktisch alle Töne werden angestossen.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrisch wird nicht immer erkennbar musiziert und der Rhythmus wirkt stellenweise verzogen. Ausser Ritardandi wird agogisch nicht gestaltet und alle Teile werden im gleichen Tempo gespielt. Zeit 2'40"
Musikalischer Ausdruck	Der zunehmend gepresste Ton und die blastechnischen Mängel nehmen dem Vortrag den Fluss, die musikalische Aussage kommt nicht zum Ausdruck.
Bemerkungen	Schon durch die Verbesserung der Atemstütze könntest du bestimmt die höhere Klasse erreichen.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler

Vortrag: 414	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Steinbrunner Roland, Arbon

E'm Müeti z' lieb
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Mächtig und glanzvoll erklingt ein singender Alphornton. Aber auch trompetiges und klirrendes liegt gelegentlich im Ton.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Diverse kleine Streifer begleiten den Vortrag, die gegen Ende häufiger werden. Erfreulich leichtfüssig und mühelos ist die Beweglichkeit. Die Intonation ist rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die Dynamik wird voll ausgeschöpft. Die Fortissimi g2 wirken jedoch teilweise forciert und feine Piani fehlen, die den Vortrag noch aufwerten würden. Die musikalischen Bögen sind anschaulich gegliedert und es wird differenziert artikuliert. Die weichen Bindungen passen gut zum Charakter der Melodie.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind meist klar und singemäss. Einzelne rasche Passagen wirken überhastet und trüben die Spielweise. Die agogische Gestaltung ist sehr gefällig. Zeit: 2'51"
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt technisch bestechend. Ihm fehlen jedoch eine gewisse Ausgewogenheit und Ruhe, welche die musikalische Aussage unterstützen würden.
Bemerkungen	Du hast die Klasse 1 ganz knapp verpasst.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler

Vortrag: 487	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Suter Pius, Gossau SG

**Gruss vom Rosenberg
Luzi Bergamin**

Tonkultur	Zu Beginn ist der Ton ansprechend und wirkt gegen Schluss gepresst.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Recht ordentlich ist die Treffsicherheit mit wenigen Streifern, gemächlich vorsichtig die Beweglichkeit. Die Oktave ist super geblasen. Die Schlusstöne sind durchwegs schwankend in der Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik ist zu erkennen, sie ist jedoch ausbaubar. Die Melodiebögen sind zum Teil unverständlich und unterbrochen. Harte Anschläge in tiefen Lagen sind unpassend, es wird wenig gebunden.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Ordentlich ist die Metrik, dagegen verzogen und ungenau wirkt die Rhythmik. Agogik ist kaum zu erkennen. Die Zeit 2 Min. 55 Sek. ist gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Eine etwas einförmige Vortragsweise. Mehr Abwechslung würde den Vortrag aufwerten. Eine gute Atemstütze, Herzenslust und Risiko sind Voraussetzung für einen erlebnisreichen Vortrag.

Juror(in): Ruedi Wyss

Vortrag: 184	Kategorie: AE	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

Thalmann Josef, Sarnen

**De Sunnäbergler
Hans Britschgi**

Tonkultur	Zittrig, dünn und vor allem verkrampft klingen heute deine Alphonntöne.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Unsicherheiten, Streifer sind zu hören und die grösseren Tonintervalle werden nur mühsam gemeistert. Die Intonation in den höheren Lagen ist instabil und wellig.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird sehr monoton agiert, nur mf – f. Phrasiert wird sinngemäss, dafür ist die Artikulation sehr langweilig, weil die Bindungen und Staccati fehlen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum ist erkennbar, unklar ist dagegen die Rhythmik. Die Tempowechsel vermischen wir ganz und auch das Schneller-und Langsamerwerden innerhalb der Gsätzli kommt eindeutig zu kurz.
Musikalischer Ausdruck	Ein fader Vortrag, ohne Musikalität gespielt.
Bemerkungen	Die technischen Schwierigkeiten werden dir zum Verhängnis.

Juror(in): Marc-Antoine Grec

Vortrag: 362	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Unger Vreny, Trogen

**Zwischenbergler
Hans-Jürg Sommer**

Tonkultur	Der runde, warme Ton überzeugt in allen Teilen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist einwandfrei und bestechend. Die leichte, lockere und lüpfige Beweglichkeit ist in allen Lagen zu spüren und die Intonation ist rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die Dynamik ist abwechslungsreich. Leider ist der Bereich Forte kaum oder nur ansatzweise zu vernehmen. Die Phrasierung ist gekonnt und klar gegliedert. Die Artikulation ist dem Stück angepasst und sinnvoll.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik und Rhythmik ist einwandfrei und erkennbar. Die Agogik ist angemessen und spannungsvoll.
Musikalischer Ausdruck	Ein schön musizierter und tief empfundener Vortrag. Leider ist die zu Beginn spürbare Spannung am Schluss nicht mehr vorhanden und der letzte Teil wirkt etwas brav.

Juror(in): Urs Schaufelberger

Vortrag: 215	Kategorie: AE	Unterverband: ZSVJ	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Wallimann Edy, Alpnach

**Bärgfründä
Trad.**

Tonkultur	Der As-Hornton erklingt anfangs eng, aber zunehmend offener und voller.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Mit erfreulicher Flexibilität und ansprechender Treffsicherheit wird zuerst mit Trübungen, später meist rein interpretiert.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Bei meist klarer Gliederung, musiziert der Bläser dynamisch auf schmalem Band. Die Artikulation ist etwas einförmig.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik ist meist nachvollziehbar, die Rhythmik aber ist teilweise verzogen. Agogik ist nur ansatzweise spürbar und die Tempiwechsel werden vermisst.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag hat wenig Aussagekraft und wirkt langfädig.

Juror(in): Matt Hans

Vortrag: 113	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Welti Regine, Rüti

*Aus dem Gadmertal
Hans-jürg Sommer*

Tonkultur	Ein flacher, dumpfer und matter Ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Diverse Streifer vor allem im Mittelteil runden die Treffsicherheit massiv ab. Beachtlich und sauber ist die Beweglichkeit . Eine durchwegs saubere Intonation wertet den Vortrag auf.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird sehr langweilig gestaltet. Da alles im "mf" vorgetragen wird, wirkt alles sehr flach und langweilig. Phrasierungsbögen werden klar gegliedert und ausgekostet. Eintönig und farblos wirkt dagegen die Artikulation der Töne.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrische und rhythmische Elemente werden klar und sinngemäß interpretiert. Leider hören wir zu keinem Zeitpunkt agogisch gestaltete Phrasen. Das Tempo ist dem Stück entsprechend gut angepasst.
Musikalischer Ausdruck	Dem Stück fehlen die Höhepunkte und der herzhafte Klang eines Alphornvortrags!

Juror(in): Kellenberger Martin

Vortrag: 507	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Wyss Ruedi, Uetliburg

**Der Wilchinger
Herbert Ackermann**

Tonkultur	Der Ton ist warm, voll, rund und tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Kleine Unsicherheiten vernehmen wir in der Treffsicherheit. Die Beweglichkeit ist bei den Oktavsprüngen etwas vorsichtig und zaghaft. Rein und tadellos ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Du bewegst dich von feinen piani bis zu strahlenden forti in der Dynamik und ist aussagekräftig. Verständlich und klar gegliedert ist die Phrasierung. Die Artikulation ist etwas eintönig, mit wenig Abwechslung.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist präzise und die Rhythmik exakt. Nicht ausgeschöpft, nur spärlich ist die Agogik. Ohne Tempiwechsel im Vortrag erreichst du eine Zeit von 2'53" und ist klar erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag ist ohne Spannung, wirkt etwas langfädig und auf Sicherheit vorgetragen. Er vermag uns nicht ganz zu überzeugen.

Juror(in): Vreni Fässler

Vortrag: 227	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

Zeiter Antonio, Wald AR

**Des Sennen Alltag
Bernhard Wichser**

Tonkultur	Chuderig, grell und resonanzarm erklingen deine ersten Töne über den Alphornplatz. Die oberen Lagen sind unkontrolliert laut und dementsprechend unschön.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Keine Mühe bereitet dir die Treffsicherheit und auch die Intervalle meisterst du könnerisch. Hingegen ist die Intonation erbärmlich und fast kein Ton stimmt in sich.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die differenzierte Dynamik, vor allem gegen Schluss deines Konzertes, darf als gelungen bezeichnet werden und ebenfalls die gut einstudierte Phrasierung gehört zur Pluspunktseite. Beeindruckend ist die Artikulation und so gesehen wäre das Potenzial für einen schönen Alphornvortrag vorhanden.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Der Puls der Musik ist durchwegs erkennbar und die rhythmischen Störungen sind Folgen deiner Nervosität. Agogisch wird recht wenig geboten und das gleichmässige Tempo von A- Z wirkt langweilig.
Musikalischer Ausdruck	Irgendwie wirkt dein Konzert verkrampft. Der schlechte Ton und die miserable Intonation vermasseln dir den ganzen Vortrag.
Bemerkungen	Wenn du dir Zeit nimmst, deinen Ton zu verbessern (tägliche Tonübungen), wird dein Alphornspiel sehr schnell Fortschritte machen. Die Idee zu einer ansprechenden musikalischen Interpretation wäre vorhanden.

Juror(in): Gilbert Kolly

Vortrag: 528	Kategorie: AE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Zweifel Peter, Linthal

**Z'Alp
Peter Zweifel**

Tonkultur	Am Anfang kraftvoller, strahlender Ton mit Glanz und Resonanz. Gegen Ende etwas rau.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Nach verpasstem Einstieg begleiten kleine Streifer den ganzen Vortrag. Die Beweglichkeit ist, abgesehen von einzelnen Hängern, recht wendig, und intoniert wird, ausser in abfallenden Schlusstönen, sauber.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Die abwechslungsreiche dynamische Gestaltung bewegt sich zwischen Piano und Fortissimo und die klaren musikalischen Bögen wirken anschaulich. Die Artikulation ist passend gewählt.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Die Metrik ist nicht immer klar erkennbar und der Rhythmus wirkt vereinzelt durch Stolperer verzogen. Agogisch wird angemessen gestaltet. Zeit: 2'47"
Musikalischer Ausdruck	Ein erzählender Vortrag, der ansatzweise auch eine musikalische Spannung hat, dessen Aussage aber nicht immer klar rüber kommt.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler

Vortrag: 284	Kategorie: BE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

Boschert Paul, D-77787 - Nordrach

**Übermut
Hermann Studer**

Tonkultur	Zu Beginn deines Vortrages wirkt dein Büchelton vor allem in den Hochlagen etwas dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Ungenauigkeiten in der Treffsicherheit, fallen besonders bei den Pianostellen auf. Pluspunkte sammelst du in der guten Beweglichkeit. Die Intonation in den Hochlagen ist nicht stabil.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation</i>	Dynamisch wird sehr schön gestaltet. Von pp – ff ist alles vorhanden. Auffallend sind die schönen Piani bei den Schlusstönen der Phrasen. Zu Beginn wirkt die Phrasierung zerhackt, sie wird jedoch zunehmend besser. Die Artikulation ist gut, vielleicht sollten die Staccati eine Spur ausgeprägter gespielt werden.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind erkennbar von Beginn bis zum Schluss. Einzig im 6/8 sind ein paar Stolperer am Werken. Die variablen Tempowechsel lassen agogisch keine Wünsche offen. Das Tempo ist dem Stück angepasst und mit 1,30 Min. genau im Zeitplan.
Musikalischer Ausdruck	Deine Darbietung ist sehr energisch und der 6/8 etwas verhaspelt.

Juror(in): Marc-Antoine Grec

Vortrag: 297	Kategorie: BE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Brühwiler Niklaus, Gossau

Fuchstreiben
Hermann Studer

<i>Tonkultur</i>	Dein Ton ist hell, strahlend, klar und angenehm.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Vereinzelte Kratzerli und eine etwas instabile Stimmung des Schlusstons belasten diesen Faktor nur unwesentlich.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Wir notieren eine vorzüglich gestaltete Dynamik und finden die Phrasierung klar gegliedert. Du gehst auch sehr geschickt mit den Artikulationsmöglichkeiten um und gestaltest abwechslungsreich.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Gut erkennbare Metrik ist gekoppelt mit einwandfreier Rhythmik. Spannungsvolles Spiel und graduelle wie spontane Tempowechsel runden diesen Faktor äusserst positiv ab.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Dein Fuchstreiben ist sehr sauber gestaltet, sowie sicher und gekonnt vorgetragen. Bravo!

Juror(in): Paul Frehner

Vortrag: 521	Kategorie: BE	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Diriwächter Andres, Hunzenschwil

Sensler Luft
Alois Gilli

Tonkultur	Der Ton ist chäch und klar teils etwas trompetenhaft.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Diverse kleine Hänger und Rumpler sind zu verzeichnen, die aber den Vortrag nicht wesentlich trüben. Mit gewandter, lüpfiger Beweglichkeit und meist sauberer Intonation wird vorgetragen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung ist differenziert und erfreulich gekonnt. Die Phrasierung ist sinngemäss und die Artikulation ist teilweise leicht überhastet .
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar und deutlich. Agogische Wirkung gewinnt der Vortrag durch das schöne Aufbauen der einzelnen Gsätzli und den spannungsvollen Echostellen.
Musikalischer Ausdruck	Erfrischender und mit vorbildlicher Leichtigkeit dargebotener Vortrag.

Juror(in): Matt Hans

Vortrag: 578	Kategorie: BE	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Feuz Albert, Mürren

Gruss vom Männlichen
Heinz Balmer

Tonkultur	Zu Beginn tönt dein Büchel sonor und echt büchelartig. Zunehmend wirkt der Ton in den Hochlagen gepresst und spitz.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Schon von Anfang an sind störende Streifer zu vernehmen, die im Verlaufe des Vortrages noch zunehmen. Zu Beginn ist die Beweglichkeit recht gut und gekonnt, lässt aber rasch an Lüpfigkeit nach. Leider ist das g2 oft zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird sehr wenig variiert. Meist wird in mf gespielt. Die Phrasierung mag vor allem am Anfang deines Vortrages zu gefallen. Monoton und zu gleichmässig ist die Artikulation.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind vor allem gegen Ende des Vortrages nicht immer ganz klar. Agogisch wird zu Beginn sehr schön gestaltet, ist aber ab Mitte deines Konzertes nachlassend. Die verschiedenen Tempowechsel sind willkommene Abwechslungen in deinem Büchelspiel.
Musikalischer Ausdruck	Dein Vortrag wirkt heute nicht ganz ausgereift und die vielen kleinen Fehler lassen keine Hochstimmung aufkommen.

Juror(in): Marc-Antoine Grec

Vortrag: 660	Kategorie: BE	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Koller Beat, Hildisrieden

Chilterträume
Hermann Studer

<i>Tonkultur</i>	Ein spritziger, gepflegter Büchelton lässt uns aufhorchen.
<i>Blasttechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit verzeichnen wir recht viele Chafler, besonders in den höheren Lagen. Dafür unterstreicht die elegante und tänzerische Beweglichkeit deinen Vortrag. Die Intonation ist recht ordentlich.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Die dynamische Gestaltung dürfte auch pp und ff beinhalten. Die Gliederung der Gsätzli ist gut einstudiert und die Artikulation wird als passend empfunden.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Das Metrum ist korrekt zu spüren, aber die Rhythmik wirkt ein wenig ungenau, wohl auch wegen den Streifern. Agogisch dürfte noch etwas mehr gestaltet werden. 2'45", doch eher etwas lang für einen Büchelvortrag.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Ein ansprechender Vortrag, der aber zu viele Fehler aufweist. Kürzer wäre vielleicht einfacher gewesen.
<i>Bemerkungen</i>	Chilterträume sind oft eben doch nur Schäume!

Juror(in): Andrea Pürro-Jungo

Vortrag: 525	Kategorie: BE	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	---------------------	-----------

Krebser Karl-Heinz, Dietlikon

**Aelpfer-Sonntag
Hermann Studer**

Tonkultur	Der Ton ist chäch, meist tragend aber zum Teil etwas kratzig.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Diverse störende Streifer sind zu vernehmen. Mit lobenswerter Lüpfigkeit wird meist sauber intoniert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i>	Dynamisch wird vielfältig differenziert, die Gsätzli werden sinngemäss gegliedert und die Artikulation ist abwechslungsreich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i>	Metrik und Rhythmik sind klar erkennbar und ausgewogen. Spannungsvoll werden die einzelnen Übergänge interpretiert und die Tempi sind gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Mit Mut dargebotener, gefühlvoller und spannender Vortrag.

Juror(in): Matt Hans